

Gemeinderat von Zürich

24.09.03

Interpellation

von Monika Erfigen (SVP)
und Roger Liebi (SVP)

GR Nr. 2003/ 361

Im Anschluss an die Medienmitteilung vom 18. September 2003 betreffend Tarifierhöhungen in den Altersheimen und Pflegezentren der Stadt Zürich bitten wir den Stadtrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie gross ist der durch die „Auswirkungen der Besoldungsrevision“ bedingte Anteil an der Erhöhung der Tagestaxen?
2. Wie hoch sind die durch die „Auswirkungen der Besoldungsrevision“ bedingten Mehrkosten in Franken? Und davon infolge der automatischen Lohnerhöhung unter dem Titel „nutzbare Erfahrung“?
3. In den Pflegezentren haben ca. 60 Prozent der Bewohner Anspruch auf Zusatzleistungen, in den Altersheimen ist es knapp die Hälfte. Mit welcher Zunahme an Zusatzleistungsberechtigten muss als Folge der Tarifierhöhungen gerechnet werden?
4. Total werden für 2004 Mehreinnahmen von ca. 8 Mio. Franken bei den Altersheimen und Fr. 1,5 Mio. Franken bei den Pflegezentren erwartet. Wie viel dieser Mehreinnahmen müssen infolge der Tarifierhöhungen durch das Amt für Zusatzleistungen wieder zurückgegeben werden?
5. Die Tarifierhöhungen betragen durchschnittlich rund 10 Prozent. Werden auch die Zusatzleistungen angehoben? Wenn ja, um wie viel?

Monika Erfigen

